



Kirche im Gespräch

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Koserow

1. Ausgabe

April-Mai 2017



Jeder ist ein



Geschenk Gottes

„Gott ist für mich jemand, der immer für mich da ist. Er hört mir zu, versteht und leitet mich. Auf uns passt er auf und gibt uns Kraft. Er ist etwas ganz Besonderes für mich.“

Jetzt möchte ich Gott mal etwas zurückgeben und ihm zeigen, dass ich ihn genauso liebe, wie er mich.

Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil mir die Verbindung zu Gott, die Gemeinschaft und der Glaube wichtig sind.“

Frieda Leitzke

14 Jahre alt, aus Kölpinsee
Schwimmen, Lesen, Schreiben,
Freunde treffen

„Gott ist für mich da, wenn ich Hilfe brauche und er hört mir zu wie ein guter Freund.“

Ich will mich konfirmieren lassen, weil ich mich zu meinem Glauben bekenne und zu Gott und der Kirche stehe.“

Sophie Groth

14 Jahre alt, aus Ückeritz
Geige spielen, Tanzen

„Gott bedeutet für mich Glaube, dass da jemand ist in guten, aber viel mehr auch in schlechten Zeiten. Jemand, der für mich da ist.“

Gerade in so schlimmen Zeiten finde ich Kirche, Glauben, Orientierung, Kraft, Gutes, Zugehörigkeit und Menschen so wichtig. Viele kennen ihre Kultur und Geschichte nicht. Die möchte ich begreifen und vieles daraus besser machen. Darum möchte ich meinen Glauben bekennen.“

Toni Brian Schmidt

13 Jahre alt, aus Kölpinsee
Handball spielen, Wing Tsun

„Gott ist für mich ganz besonders. Er gibt mir das Gefühl von Geborgenheit und dass immer jemand für mich da ist.“

Ich möchte mich konfirmieren lassen, weil ich damit meinen Glauben an Gott zeigen möchte.“

Friederike Blunk

14 Jahre alt, aus Koserow

Vom Wachsen und Wundern

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein. Wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. *Johannes 12:24*

Liebe Freunde der Kirchengemeinde – beim Gärtnern trat das Mädchen aus der Nachbarschaft zu mir: Wie geht das mit dem Wachsen? Sie wollte es unbedingt wissen, und so starteten wir das Experiment. Wir füllten Erde in einen Blumentopf, und in die Mitte der Erde legten wir das Samenkorn einer Sonnenblume. Auf's Fensterbrett gestellt, mit ein wenig Wasser begossen. Jetzt hieß es Geduld haben. Abwarten. Der jungen Gärtnerin behagte das nicht recht. Jede Stunde lief sie zum Fenster, überzeugt davon, dass die Knospe sich schnell sehen lassen würde. „Das braucht Zeit! Es geht nicht so schnell!“ Tröstend waren meine Worte nicht ... Ihr Rezept war: Schnell auf die Heizung mit dem Blumentopf und kräftig gießen. Doch Wachsen und Gedeihen lässt sich nicht erzwingen – nach einigen Tagen stellten wir fest: Der Samen war verschimmelt.



Den Dingen ihren Lauf lassen ist schwer. Die Schöpfung entwickelt sich je auf ihre Weise und in der Zeit, die sie braucht. Es ist wohl etwas, das wir alle lernen müssen. Vieles lässt sich erklären – zum Beispiel, warum zu viel Wärme und Wasser dem Samenkorn schaden. Aber das Wachsen selber bleibt ein Wunder. So ist es auch ein Geschenk zu entdecken, dass nicht alles so manipulierbar ist, wie wir es gerne hätten. Unserem Wollen und Tun ist vieles entzogen.

Mit dem Wachsen der Saat vergleicht Jesus das Reich Gottes. Das Reich Gottes, ein Reich, mit dem wir viele Hoffnungen verbinden: gerechte Verhältnisse unter den Menschen, Achtsamkeit miteinander und im Umgang mit der Schöpfung, Frieden zwischen den Völkern. Dieses Reich aber braucht Zeit zum Wachsen und Gedeihen. Wir können Samen dafür aussäen: versuchen, unser Leben auf Gerechtigkeit und Frieden hin auszu-

richten, Projekte der Nächstenliebe entwickeln. Doch es wird auch immer wieder Rückschläge geben. Da brauchen wir uns nur die Zeiten anzusehen, in denen wir leben. Ungeduld, Angst, Egoismus – das alles hindert die Saat am Aufgehen und Wachsen. Ohne Geduld, Gelassenheit, die Bereitschaft, immer wieder neu anzufangen, geht es nicht. Wie beim Samen der Sonnenblume: Es liegt nicht allein an uns, ob die Saat zur Frucht aufgeht.

Der Samen braucht das Licht der Sonne, Wasser, einen guten Boden, um aufwachsen zu können. Und das Reich Gottes braucht unseren Glauben an die Liebe

Gottes, das Vertrauen zu Gottes Handeln in der Welt und den Mut, den Weg der Liebe und Gerechtigkeit Jesu weiterzugehen! So oft will der Blick auf die Wirklichkeit uns verzagen lassen. Dann lehrt der Glaube aber ein anderes: Den Fels, den die Welt vor Jesu Grab gewälzt hat, konnte ja doch nichts ausrichten: Am Ende singt die Ostergemeinde: Jesus lebt! Das Grab ist leer! Dass Jesus auferstanden ist von den Toten, zeigt allen: Zuletzt siegen der Glaube, die Liebe und das Leben. Das ist der Same, der zur Frucht aufgegangen ist.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern!
Ihre Pastorin *Bettina Morkel*.

Endlich was Eigenes! Ganz sicher ist es Ihnen nicht entgangen, dass der Gemeindebrief, den Sie gerade lesen, doch irgendwie anders ist als gewohnt. Richtig! Sie halten gerade die Erstaussgabe des Koserower Kirchgemeindebriefes, welcher eigens für die Inselmitte entworfen, geschrieben und gedruckt wurde, in den Händen. Herzlichen Glückwunsch!

Ebenso verständlich ist es, wenn sich bei Ihnen nun zu dem nachvollziehbaren Stolz die Frage nach dem „Warum?“ gesellt. Nun ja, die Gründe für ein eigenes Gemeindeblatt der Koserower Kirche sind so vielfältig, wie die Menschen, die es lesen. Zum Einen wird damit dem vielfach geäußerten Wunsch nach einer eigenen Kirchenzeitung entsprochen. Klein, schmal und übersichtlich – sämtliche Informationen werden von nun an regional gebündelt erscheinen und damit natürlich für einen besseren Überblick sorgen. Gleichzeitig entfällt der interne Termindruck in der redaktionellen Kirchenarbeit der beiden Gemeindebüros, und obendrein gibt es für die treue Leserschaft endlich was Eigenes! Ihnen viel Freude damit und uns ein objektives Feedback wünscht das Redaktionsteam.

Das war ein großer Moment ...

Nicht nur der Titel des letzten Liedes im Martin-Luther-Musical lautete so. Das war auch ein großer Moment, als 40 Kinder und Jugendliche der Insel Usedom das Musical am 26.2.2017 in der Koserower Kirche zur Aufführung brachten.

Jährlich üben die Teilnehmer mit viel Engagement und Freude in den Winterferien ein Musical unter der Leitung von Kantor, Martin Seimer ein. Anlässlich des 500jährigen Reformationsjubiläums wurde nun dieses Musical ausgewählt, in dem Luther seinen eigenen Kindern seine bewegende Lebensgeschichte erzählt.



Töpfern

Di., 11.04. & 25.04;
09.05. & 23.05.2017, um 19.00 Uhr
im Pfarrhaus

Kontakt: Beate Rother,
Tel.: 038375/22499

Chor

Mittwochs, 19.00 Uhr im „Wachol-
derbusch“, Vinetastr. 27

Kontakt: Clemens Kolkwitz,
Tel. 03836/202355

Frauentreff

Mi., 05.04. & 03.05.2017, um 9.00
Uhr, Kapelle Zempin

Kontakt: Kathrin Räsch,
Tel. 038375/20751

Bibelkreis

Do., 06. & 20.04.; 04. & 18.05.2017,
um 18.30 Uhr im „Gelben Haus“ mit
anschließendem Abendessen

Kontakt: Jürgen Räsch,
Tel. 08375/20751

Seniorenachmittag

Do., 20.04. & 18.05.2017, um 14.30
Uhr in der „Leopold`s Scheune“,
Loddin

Kontakt: Margarete Erben,
Tel.: 038375/20244

Christenlehre

Dienstag: 13.30 Uhr, 3. Klasse; Diens-
tag: 15.00 Uhr, 4. Klasse;

Mittwoch: 13.30 Uhr, 2. Klasse; Don-
nerstag: 13.30 Uhr, 1. Klasse;

Freitag: 16.00 Uhr, 5./6. Klasse

Konfirmanden

Samstags nach Absprache

Kinder-und Jugendchor

Freitags um 15.00 Uhr

Junge Gemeinde

Freitags um 17.00 Uhr

Kontakt Kinder- und Jugendarbeit:
C. Ehlert-Ahrnke,
Tel.: 0152/55731679

Offene Kirche

Mo. – Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr auf An-
frage im Kirchenbüro

Kirchenführung

Donnerstags um 11.00 Uhr



		Koserow	Zempin
2. April, <i>Judika</i>	10:00	Vorstellungs- Gottesdienst der Konfirmanden	
9. April, <i>Palmarum</i>	10:00	Gottesdienst zur Konfirmation mit Taufe/ Abendmahl	
13. April, <i>Gründonnerstag</i>			18:00 Tischabendmahl
14. April, <i>Karfreitag</i>	15:00	Liturgische Feier zur Todesstunde Jesu mit Chor	
16. April, <i>Ostersonntag</i>	8:00 9:00 10:00	Osterspaziergang Osterfrühstück Familiengottesdienst	
17. April, <i>Ostermontag</i>	14:00	<i>Gottesdienst mit Singspiel, Kapelle Netzelkow (Kirchengemeinde Zinnowitz)</i>	
23. April, <i>Quasimodogeniti</i>	10:00	Gottesdienst	
30. April, <i>Misericordias Domini</i>	10:00	Gottesdienst	
7. Mai, <i>Jubilate</i>	10:00	Gottesdienst	
14. Mai, <i>Kantate</i>	10:00	Gottesdienst	14:00 Gottesdienst
21. Mai, <i>Rogate</i>	10:00	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl	
25. Mai, <i>Christi Himmelfahrt</i>	11:00	<i>Gottesdienst mit Brotbacken (Kirche Krummin) (Kirchengemeinde Zinnowitz)</i>	
28. Mai, <i>Exaudi</i>	10:00	Gottesdienst-Singen mit Chor	
4. Juni, <i>Pfingstsonntag</i>	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	

Am 1. Advent, 27. November 2016, wurde der neue Kirchengemeinderat der Ev. Kirchengemeine Koserow gewählt.

Wir danken den Mitgliedern des Kirchengemeinderates für die Bereitschaft zu Mitarbeit und Verantwortung und wünschen Ihnen Gottes Segen in der Ausübung des Ältestenamtes! Jeder hat unterschiedliche Gaben und bereichert auf seine Art und Weise das Miteinander. Erst so wird die Mitarbeit in der Kirchengemeinde bunt, vielseitig und lebendig.



Karina Bast
(Koserow, 54 J., Bankkauffrau).

„Es ist mir wichtig, ein Bindeglied zwischen Kirchengemeinde und Kommune zu sein.“



Peter Biedenweg
(Ückeritz, 51 J., Schulleiter).

„Es ist gut, wenn die Gemeindeglieder wie Brüder und Schwestern zusammen stehen und ansprechende Gottesdienste miteinander feiern.“

Rosita Griep
(Ückeritz, 70 J., Rentnerin).

„Ich unterstütze die vielfältigen Dienste der Kirche gerne, z. B. mit Küsterdiensten und Konzertbetreuung. Als Chorsängerin möchte ich ein Bindeglied zwischen Chor und Gemeindeleitung sein.“



Christian Gutzmann
(Zempin, 38 J., Fleischermeister).

„Es ist mir wichtig, dass der christliche Glaube nach außen getragen wird.“



Regina Krüger
(Loddin, 65 J., Buchhändlerin).

„Es ist mir wichtig, anstehende Aufgaben und Probleme in der Nachfolge Jesu lösen zu helfen.“



Cordula Liebenow
(Koserow, 50 J., Kosmetikmeisterin).

„Ich möchte die Pastorin und die



Gemeindepädagogin in ihren anspruchsvollen Aufgaben unterstützen, v.a. in der Kinder- und Jugendarbeit.“

Kathrin Räsch
(Kölpinsee, 52 J., Hausfrau).

„Ich möchte beitragen, dass Menschen erleben: Der Glaube gibt Kraft und Mut für den Alltag und



Gemeindeausflug zum Apfelblütenfest nach Lichtenhain

Gerne erinnern wir uns an unser Gemeindefest im letzten Jahr. Einer der Höhepunkte war der Vortrag der „Apfelgräfin“ Daisy von Arnim über ihren Neuanfang in der Uckermark mit dem Start eines Apfelunternehmens, das heute weit über die Region ausstrahlt.

Neugierig geworden, werden wir unseren diesjährigen Ausflug mit dem Bus am 6. Mai zum Apfelblütenfest nach Lichtenhain unternehmen. Die Abfahrt wird um 9.30 Uhr von der Koserower Kirche sein. Nach der Ankunft und Be-

hat auch heute noch Antworten auf die Fragen zwischen Himmel und Erde.“

Barbara Tiefert
(Koserow, 76 J., Rentnerin).

„Unsere Gemeinde soll sich lebendig weiter entwickeln – in unserem gesamten Kirchspiel: in Koserow und den anderen Orten.“



grüßung werden wir eine Führung über das Hofgelände und eine kleine Andacht erleben. Bei Live-Musik erwarten uns ein vorbereiteter Mittagsimbiss, der Hofladen, bei dem sich alles um den Apfel dreht, das Apfel-Café mit diversen Apfelkuchen und weitere Stände. Die Besichtigung des benachbarten Schlosses Boitzenburg, dem ehemaligen Stammsitzes derer von Arnim, mit Park und dem Besuch einer Schokolaterie sind möglich.

Alle Interessenten möchten sich bitte bis zum 20.04.2017 im Ev. Pfarramt Koserow anmelden. (Tel. 038375 20279; e mail, koserow@pek.de).

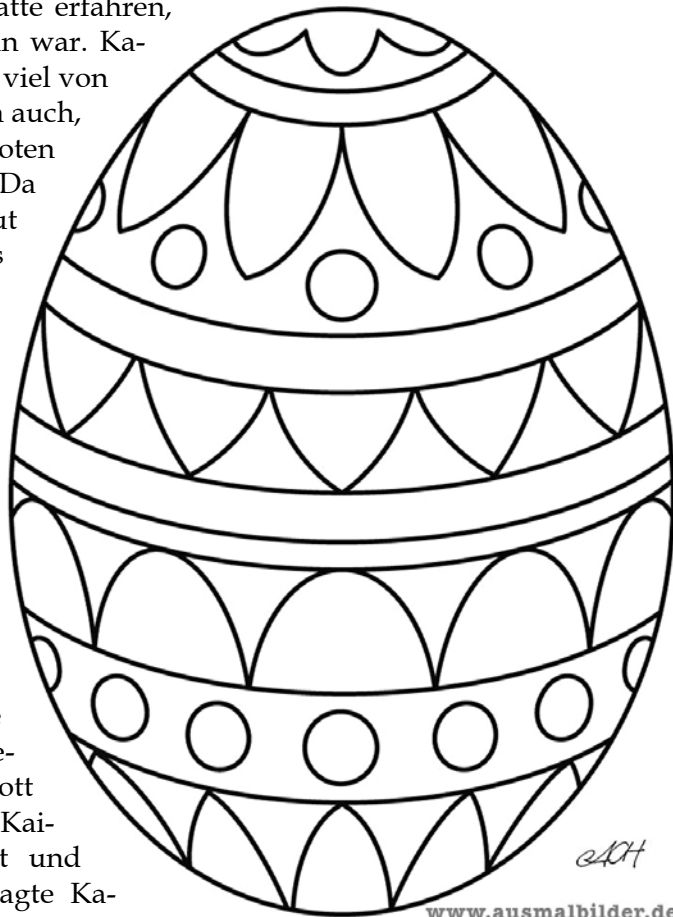
R. Krüger, P. Schmidt

Wie das Ei zum Osterei wurde

Vor vielen Jahren herrschte der Kaiser Maxentius in Rom. Eines Tages ließ er Katharina, eine Königstochter aus Ägypten, zu sich holen. Sie sollte ihm von Jesus erzählen, denn er hatte erfahren, dass sie eine Christin war. Katharina erzählte ihm viel von Jesus und schließlich auch, dass Jesus von den Toten auferstanden sei. Da lachte der Kaiser laut auf und rief: „Das will ich dir nur glauben, wenn du aus einem Stein Leben erwecken kannst.“ Da besorgte Katharina ein beinahe ausgebrütetes Entenei und hielt es ihm entgegen. Die junge Ente riss einen Spalt in die Schale. Als sich das kleine Tier aus dem Ei befreite, wich der Spott aus dem Gesicht des Kaisers. „Scheinbar tot und doch am Leben!“ sagte Ka-

tharina. Ei heißt, dass der Kaiser sehr nachdenklich geworden sei. So ist das Ei zum Osterei geworden als Zeichen für das, was kein Mensch begreifen kann. (gekürzt aus dem Kindergesangbuch)

Und nun viel Spaß beim Ausmalen!



www.ausmalbilder.de

Zum Geburtstag Glück- und Segenswünsche von Ihrer Kirchengemeinde!

April

Käthe Haedicke	95 Jahre
Eberhard Kurz	82 Jahre
Sigrid Seisel	93 Jahre
Margarete Erben	82 Jahre
Renate Brüser	88 Jahre
Krasemann, Marianne	70 Jahre
Harald Lange	86 Jahre
Anneli Schallock	75 Jahre
Wilfried Ehrhardt	84 Jahre
Ingeburg Arndt	82 Jahre
Vera Affeldt	81 Jahre
Lisa Krüger	83 Jahre
Trauthilde Fromholz	88 Jahre
Rainer Kohlhoff	75 Jahre
Hans-Joachim Braun	83 Jahre
Erwin Wedel	80 Jahre
Eugen Reisinger	89 Jahre
Erika Stange	75 Jahre
Magdalena Wittnebel	80 Jahre
Werner Bremer	85 Jahre
Pauline Meinert	95 Jahre
Gisela Seise	82 Jahre
Renate Jeske-Berg	86 Jahre
Brunhilde Luckow	82 Jahre
Hannelore Lehmann	83 Jahre
Eva-Marie Biedenweg	91 Jahre

Mai

Edith Jank	87 Jahre
Claus-Dieter Beyte	75 Jahre

Karl-Heinz Koch	85 Jahre
Inge Carsten	83 Jahre
Gisela Strübing	87 Jahre
Irmgard Barlach	82 Jahre
Gertrud Krenkel	81 Jahre
Elli Heimke	83 Jahre
Elvira Bretzke	87 Jahre
Christel Erdmann	83 Jahre
Hannelore Seeburg	75 Jahre
Alfred Biedenweg	85 Jahre
Ingeborg Hainke	84 Jahre
Klaus-Peter Steffens	70 Jahre
Willi Berndt	95 Jahre
Gertraude Drews	88 Jahre
Hans-Dieter Magosch	70 Jahre
Waltraud Cloos	94 Jahre
Johannes Looks	102 Jahre
Horst Gebauer	80 Jahre
Dieter Kasch	80 Jahre
Anni Müsebeck	90 Jahre
Emmi Wittig	90 Jahre
Ingeborg Hörter	90 Jahre

(aufgeführt sind alle Jubilare mit 70. und 75. Geburtstag, ab 80. Geburtstag jährlich)

Als Gemeinde Jesu Christi teilen wir Freud und Leid.

Kirchlich bestattet wurde:
Ursula Lange,
Ückeritz



Evangelische Kirchengemeinde Koserow

So erreichen Sie uns:

Ev. Pfarramt,

Pastorin Bettina Morkel

Fischerstr. 35, 17459 Koserow

Tel.: 038375/20279

e-mail: koserow@pek.de

Internet:

www.kirche-auf-usedom.de

Gemeindepädagogin

Cornelia Ehlert-Ahrnke

Fischerstr. 35, 17459 Koserow

Tel.: 0152/55731679

Bankverbindung

Kirchengemeinde Koserow

Sparkasse Vorpommern,

BIC: NOLADE21GRW

IBAN:

DE 83 1505 0500 0335 0002 07

Sprechzeiten Pfarramt Koserow

Pastorin Morkel:

dienstags & donnerstags, 9–12

Uhr sowie nach Vereinbarung

Gemeindebüro Fr. Reese:

dienstags, mittwochs, donners-

tags, 9–12 Uhr



Impressum

Herausgeber: Evangelische

Kirchengemeinde Koserow

Redaktionskreis: Bettina Morkel,

Rainer L. Hein, Dr. Peter Schmidt,

Beate Rother, Sylvia Reese

Verantwortlich im Sinne des

Presserechts: Rainer L. Hein

Layout: Norman Bösch

Bildnachweis:

Titelbild B. Morkel;

Grafik Kirche C. Kolkwitz

Auflage: 1000

Druck: Flyeralarm

Nächste Ausgabe: Juni 2017

Dieser Gemeindebrief wird kostenlos an die Haushalte unserer Gemeindeglieder und an Interessierte abgegeben. Die Produktion wird über Kollekten und Spenden finanziert.

